

PRESSEMITTEILUNG

100-prozentige Transparenz FERALPI STAHL veröffentlicht jährliche Umwelterklärung

Riesa, 27. Oktober 2023. Die Menschen und die Umwelt immer im Blick: Ganz im Sinne des Firmengründers Carlo N. Pasini produziert FERALPI STAHL seit mehr als 30 Jahren Stahl in Riesa. Die in den nächsten Jahren geplanten Investitionen der Feralpi Gruppe mit einem Volumen von insgesamt mehr als 220 Millionen Euro bekräftigen die Verwurzelung der Feralpi Group am deutschen Standort – rund 800 Menschen stellen hier Stahlprodukte für die Bauindustrie her.

„Riesa ist unsere Heimat. Zukünftig wollen wir hier grünen Stahl produzieren; immer mit dem Bewusstsein, dass das Stahlwerk umgeben von Industrie, aber eben auch Wohnraum ist. Aus diesem Grund veröffentlichen wir seit 2012 unsere wichtigsten Kennzahlen und lassen die Öffentlichkeit im wahrsten Sinne des Wortes hinter die Kulissen blicken“, so Uwe Reinecke, Direktor FERALPI STAHL.

Die konsequenten Bemühungen werden honoriert: Als eines von nur zwei Stahlwerken in Deutschland darf FERALPI STAHL das EMAS-Siegel tragen. Die Einhaltung strenger Parameter ist Pflicht für das höchste Gütesiegel der EU in Sachen Umweltmanagement. Die dahinterliegenden Vorgaben gehen weit über einschlägige DIN-Vorschriften hinaus. Regularien, denen sich die Riesaer aus voller Überzeugung stellen, wie Dr. Mathias Schreiber, Direktor des Integrierten Managementsystems bekräftigt: „Unser Einsatz für die Umwelt ist kein Trend, den wir neu entdeckt haben, sondern schon immer Basis unseres Handelns. Die Zahlen und auch unsere kommunikativen Bemühungen zeigen, dass wir jede Anmerkung unserer Nachbarschaft sehr ernst nehmen und immer wieder Wege finden, Emissionen konsequent zu senken.“ So sucht beispielsweise die Entstaubungsanlage des Riesaer Werks ihresgleichen und ist als Beste Verfügbare Technik, kurz BVT, Referenzanlage für eine der wirksamsten Entstaubungen und Dioxinminderungen in Elektrostahlwerken.

Mit den mehr als 220 Millionen Euro finanziert die Feralpi Gruppe allen voran den Bau eines zweiten, emissionsfreien Walzwerkes, außerdem ein eigenes Umspannwerk, eine neue Schrottaufbereitungsanlage und ein angepasstes

Logistikkonzept auf dem Werksgelände. Im Zusammenspiel werden die Investitionsprojekte nachhaltig positive Effekte auf die Umweltbilanz des Riesaer Stahlherstellers haben.

Die Umwelterklärung 2023 finden Sie auf unserer Website www.feralpi-stahl.com im Bereich Umwelt oder [hier](#) als Dokument zum Download.

Die Feralpi Gruppe

Die Feralpi Gruppe ist einer der führenden Stahlhersteller Europas (1,93 Milliarden Euro Umsatz 2021, über 1850 direkt Beschäftigte 2022 in sieben Ländern) und auf die Herstellung von Stählen sowohl für den Bausektor als auch für Spezialanwendungen spezialisiert. Die Entwicklung von Feralpi Siderurgica, dem 1968 in Lonato del Garda (Brescia) gegründeten und im Konzern führenden Unternehmen, ermöglichte die Bildung eines internationalen Konzerns mit einer diversifizierten und vertikalisierten Produktions- und Vermarktungskette.

Feralpi möchte nicht nur einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche sein und dabei durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit und Talententwicklung Spitzenstandards vorwegnehmen. Das Unternehmen möchte auch die besten Stähle für die Bau- und Maschinenindustrie auf möglichst nachhaltige Weise produzieren, dabei zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, zur Förderung der Region und zum Wohlbefinden der Arbeitnehmer beitragen und sich für den Übergang zu Entwicklungsmodellen engagieren, die auf eine höhere Inklusion und Effizienz zielen und geringere Umweltauswirkungen mit sich bringen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Adriana Schneider, Marketing & Kommunikation

T +49 (0) 3525 749-241

adriana.schneider@de.feralpigroup.com